

Jugendberatungshäuser

Kooperative Netzwerke zur
beruflichen Integration junger
Menschen



Zielgruppe

- **Die Zielgruppe von niedragschwelligen, ganzheitlichen Jugendberatungshäusern** sind junge Menschen im Alter von 14-27 Jahren gemäß §1ff SGB VIII, die **einen Beratungs- und Begleitbedarf** haben
 - an einem schulischen und/oder ausbildungs-, bzw. berufsbezogenen Übergang,
 - oder in der Schule, in der Ausbildung oder im Beruf.
- **Schwerpunktmäßig betrachten wir hier die Altersgruppe der 15 – 17-Jährigen und die Altersgruppe der 18 – 21-Jährigen.** *Sie stellen in der Praxis den größten Anteil in den Statistiken der Jugendberatungshäuser dar*
- **Schwerpunktmäßig gehören die jungen Menschen zum Kreis der sozial Benachteiligten und/oder individuell Beeinträchtigten analog § 13.1 SGB VIII**



§ 13 SGB VIII

Jugendsozialarbeit

- (1) Jungen Menschen, die zum Ausgleich **sozialer Benachteiligungen** oder zur **Überwindung individueller Beeinträchtigungen** in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.



Leistungssysteme

- **Mit welchen Leistungssystemen** sind/können diese jungen Menschen im Alter von 14 – 27 Jahren und ihre Familien konfrontiert sein?

- **Leistungsträger**
 - Schule
 - Agentur für Arbeit – SGB III
 - Jobcenter U25 – SGB II
 - Jugendamt RSD - SGB VIII

- **Angebote (beispielhaft)**
 - Markt
 - Sonderprogramme zur Ausbildung Bund, SGB III, Reha
 - Weiterbildende Schulen, Oberstufenzentren
 - Leistungsvoraussetzungen (BaföG, BAB, Eig. Wohnraum, etc.)

- **Wer bleibt kontinuierlicher Ansprechpartner?**



Grundidee

„Haus der kurzen, abgestimmten Wege“

- **Alle Leistungsträger nehmen ihren Auftrag mit Entscheidungskompetenz Vorort in einem Haus wahr:**
 - Der RSD/Jugendamt zu den Hilfen gemäß §13.2 SGB VIII,
 - Das Fallmanagement des Jobcenters Bereich U25 zu den Maßnahmen gemäß SGB II,
 - Die Berufsberatung und die Reha-Beratung der Agentur für Arbeit Bereich TeamU25 für Angebote gemäß SGB III,
 - Freie Träger der Jugendhilfe gemäß § 13.1 SGB VIII, die ressortübergreifend bzw. ergänzend oder grundsätzlich bedarfsklärend beraten und begleiten.



Freie Träger

- **Eigenständiger Auftrag Freier Träger:**
 - Durchführung von **individuellen Bewerbungsverfahren** (*Bewerbung/Lebenslauf erarbeiten, „Bewerbungsbuchführung“, Vorbereitung auf Einstellungstests und Vorstellungsgespräche*) und Coaching für alle jungen Menschen und zwar unabhängig von Zuständigkeiten
 - Anregungen zur individuelle Berufsorientierung / Berufsfindung
 - **Sozialpädagogische Begleitung** von Schulbesuch, Ausbildung oder Maßnahme
 - Befähigung junger Menschen zu Verständnis und Umgang mit den Leistungs- und Regelsystemen
 - Übergangskoaching **über Zuständigkeitsgrenzen hinweg**
 - Wahrung der Kontinuität als Ansprechpartner bzw. **Gesprächspartner**
 - Im Bedarfsfall Begleitung zu Ämtern und Institutionen
 - Aufbau und Pflege eines **Netzwerkes relevanter Partner**

- Darüber hinaus soll sich das Gesamtangebot Freier Träger in einem Haus an den sozialräumlichen und **regionalen Gegebenheiten orientieren** (Bsp. hoher Migrantenteil)

Kooperationspartner compass.mitte

BA Mitte – Jugendamt

Zukunftsbau GmbH



Jacobystraße



Hussitenstraße

JobCenter Mitte



Job Center Berlin Mitte



JobCenter Mitte



Job Center Berlin Mitte



Stiftung SPI

Stiftung SPI



Job-Router L.I.S.T. GmbH



L.I.S.T. GmbH

Gangway e.V



Strassensozialarbeit in Berlin

Sprachstube Casablanca GmbH



casa blanca

Europa
Beratung
Berlin



Mobilität und
transnationale
Bildungswege

Vertiefte BO Zukunftsbau GmbH

Projekt Startklar

Integrationsbegleiter Beruf



Zukunftsbau GmbH

Caritas Schuldnerberatung



Lotsenprojekt Die Brücke



bildungsmarkt e.v.



Leitidee

■ **Niedrigschwelligkeit**

- Beachtung von möglichen Zugangshürden
- freundlicher, zugewandter Umgang
- Lösungsorientierung

■ **Ganzheitlichkeit**

- Die JugendberaterInnen beziehen die gesamte Lebensrealität des jungen Menschen ein, um hemmende und fördernde Faktoren für die Perspektive Schule/Ausbildung herauszufiltern.



Der sozialpädagogische Begleitprozess

- Das Wort *Begleitung* drückt das „gemeinsam mit jemandem einen Weg gehen“ aus (Quelle: Wikipedia)
- Beziehungsangebot – Bedeutung der Erstberatung
- Aufbau einer vertrauensvollen und tragfähigen Arbeitsbeziehung
- Kontinuierlicher Ansprechpartner
- Hilfe zur Selbsthilfe mit „Rückhalt“
- Befähigung zum Umgang mit Zuständigkeitsgrenzen durch Herstellung von Transparenz
- „Du darfst es noch lernen!“ im Kontrast zu „Du MUSST es können!“



Win-Win Situation

- **Was hat das Jugendamt von einer solchen Kooperation?**

- Fachdienst, Fachberatung auch für HzE-Träger
- Fachliche Berater in den Fallteams
- Übergangskoaching nach Beendigung einer Jugendhilfe
- Netzwerknutzung

- **Was hat das Jobcenter / die Agentur für Arbeit von einer solchen Kooperation**

- „Vorbereitete“, gesprächsfähigere junge Menschen
- Netzwerknutzung
- Erhöhung der Aktivierungsquote





Kooperationsvereinbarung

- zwischen dem **Jugendamt Mitte** und den **Jugendberatungshäusern**
 - fallbezogene, abgestimmte Zusammenarbeit
 - Fachberatung der Fachkräfte des Jugendamtes und freier Träger
 - Fachberatung im Rahmen der Hilfeplanung gemäß § 36 SGB VIII

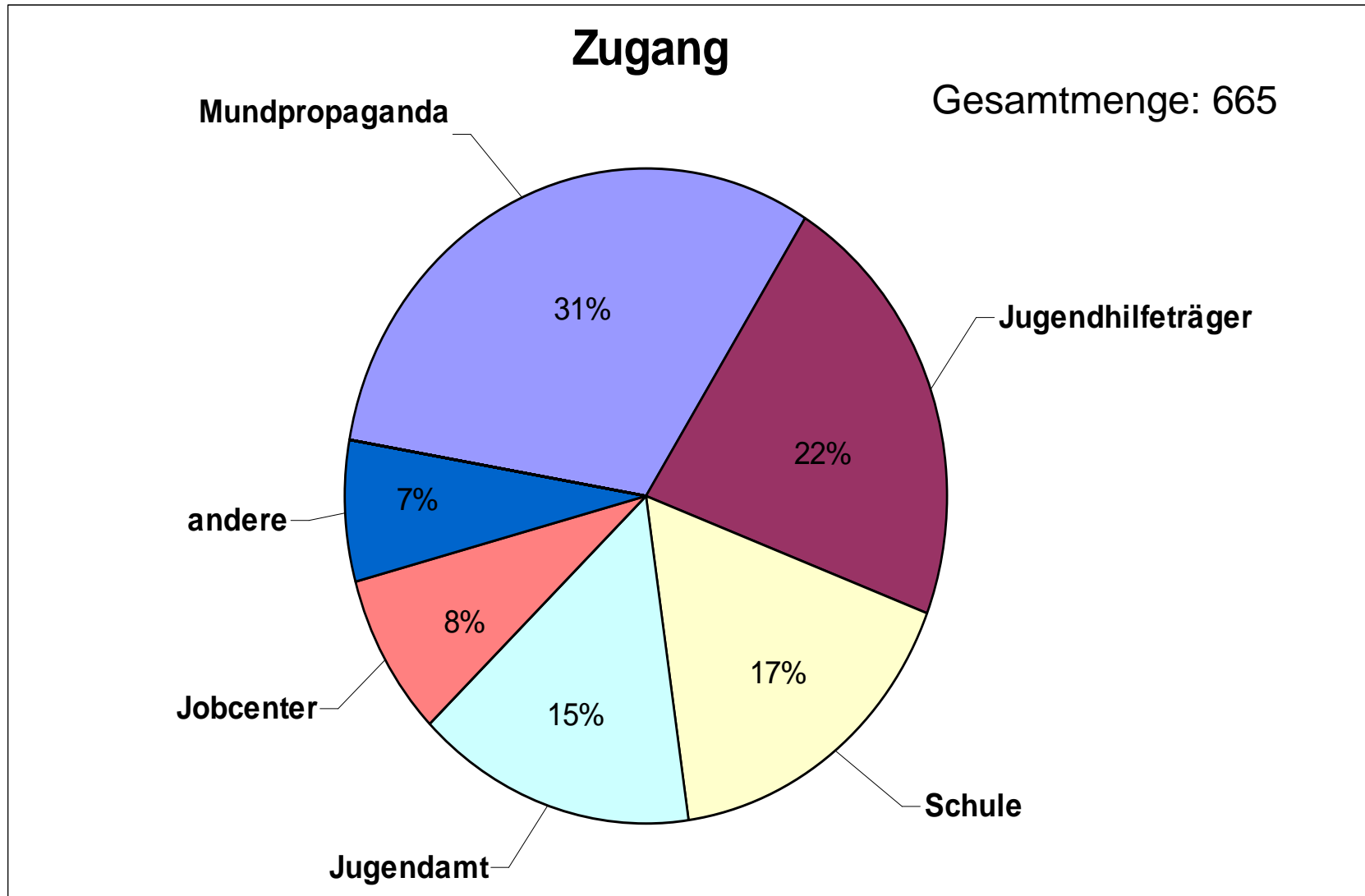


Statistik compass.mitte

(Jugendberatung §13.1 SGB VIII)

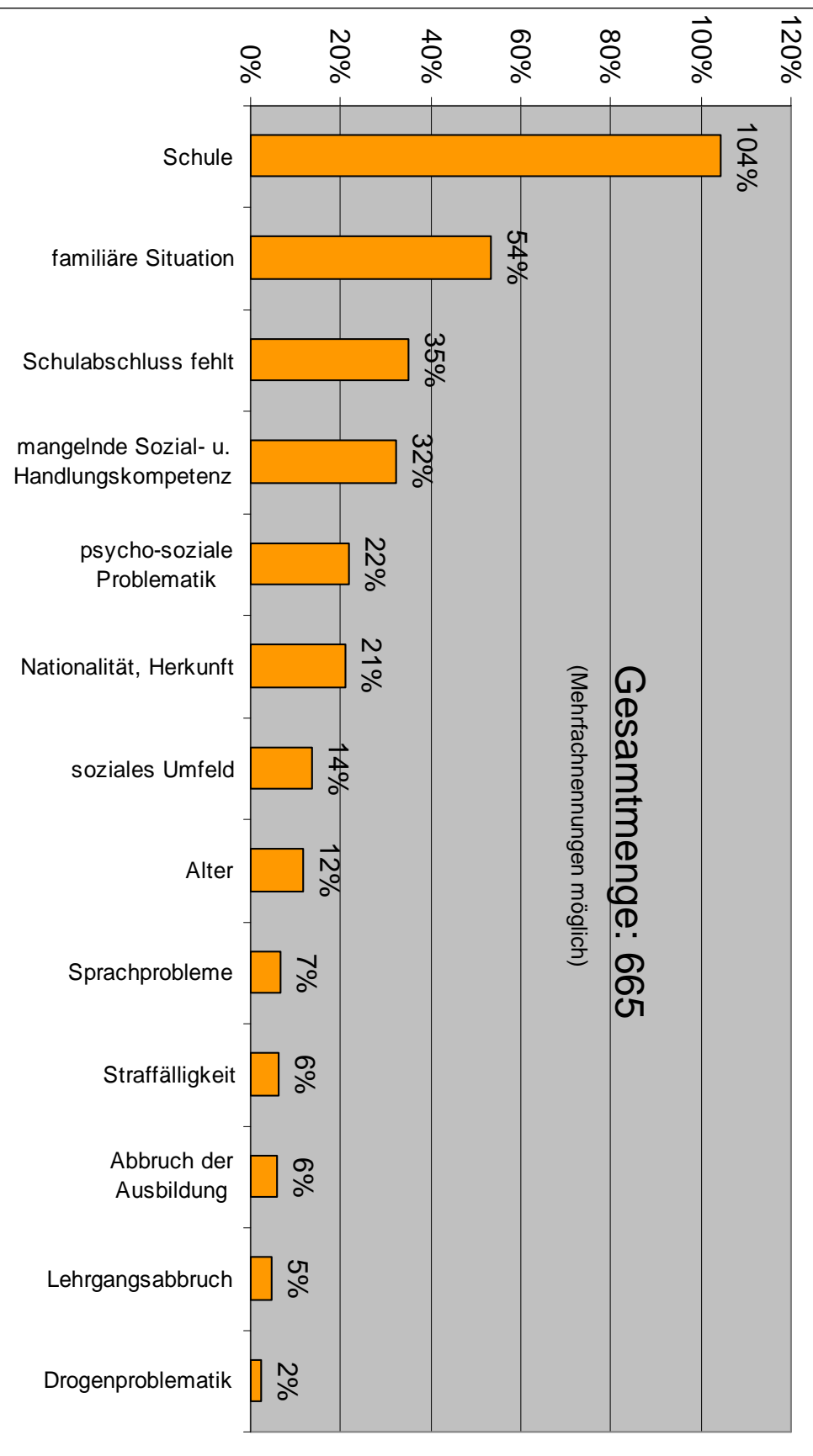
Im Jahr 2009 wurden von 4 SozialpädagogInnen:

- 665 junge Menschen beraten und begleitet
 - davon 60% **erstmalig**
 - davon waren 67% **nicht mehr Schüler** an einer allgemein bildenden Schule
 - davon konnten **43% vermittelt** werden
 - darunter 5,6% in **Erstausbildung auf dem 1. Arbeitsmarkt** oder **Verbundausbildung**
 - darunter **10,7%** in eine **Jugendberufshilfe** nach §13.2 SGB VIII

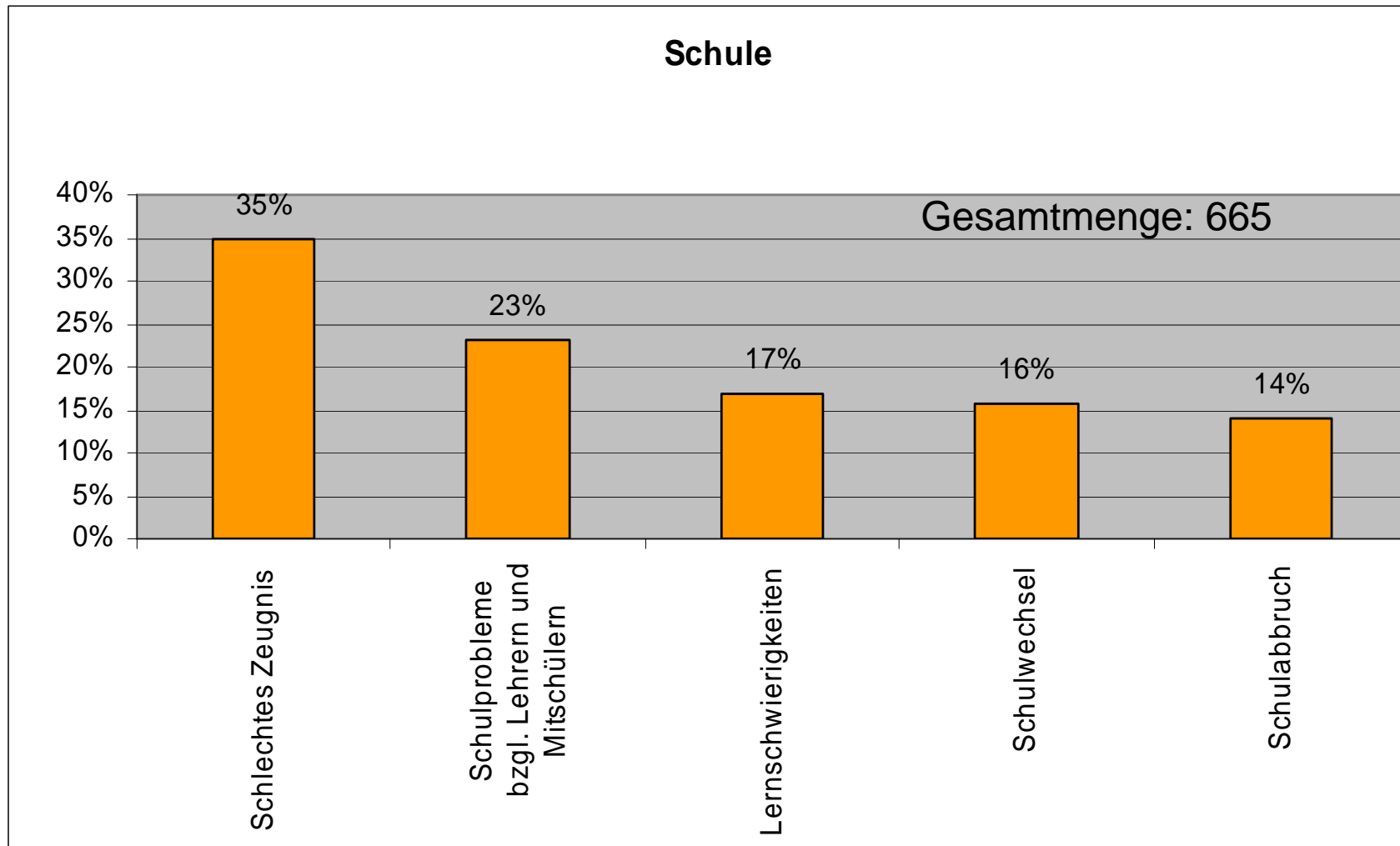


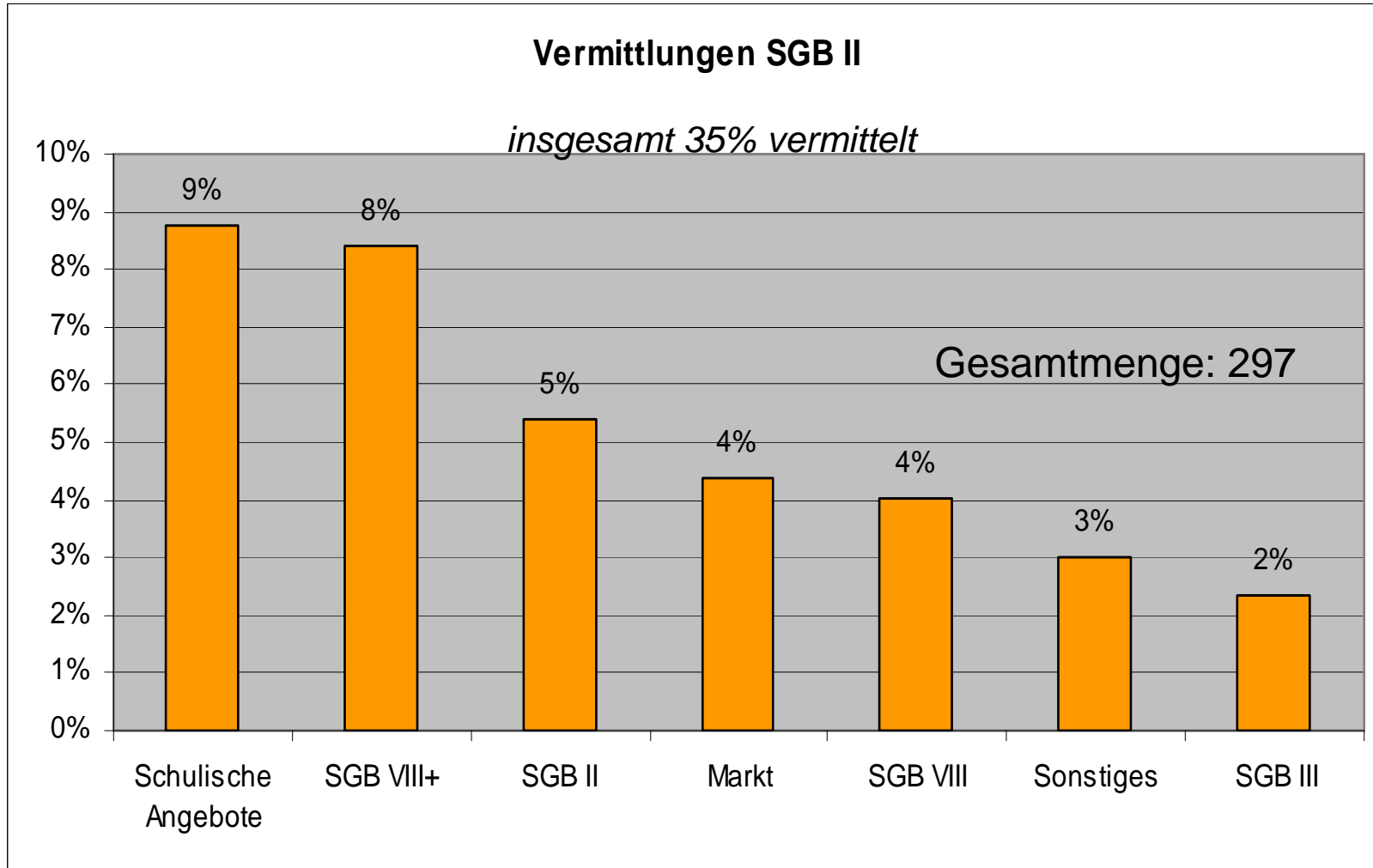


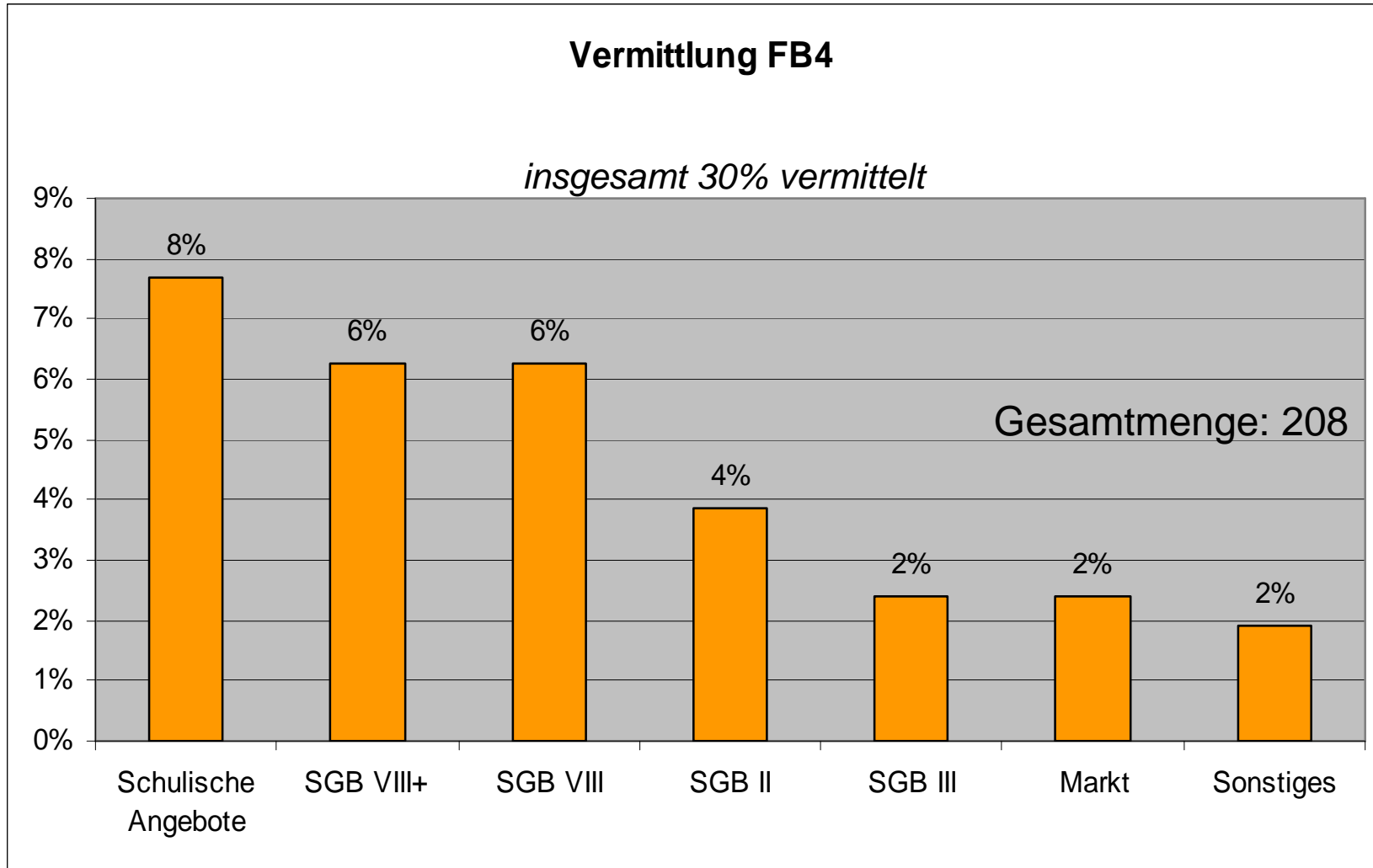
Problematik



Ergänzung zur Problematik Schule







Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

sos.mitte

compass.mitte

mentos.mitte

compass.mitte

